

Das Magazin für Kunden und Freunde der Brabender Technologie GmbH & Co. KG

FLUX

/04 Messe K – positive Aussichten

Brabender Technologie stellte
seine Innovationsstärke
eindrucksvoll zur Schau.

/10 Auf die Faser gekommen

Der neue Faserdosierer
FiberXpert dosiert auch
langfaserige Materialien.

/14 Auf dem Boden der Tatsachen

Für Kunden aus der
pharmazeutischen Industrie
wurde der Flachbodendosierer
FlatTwin entwickelt.



FiberXpert

> editorial



HORST VOHWINKEL

Geschäftsführer
Brabender Technologie
GmbH & Co. KG

BRUNO DAUTZENBERG

Geschäftsführer
Brabender Technologie
GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Geschäftspartner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

K-Jahre sind immer wieder etwas Besonderes. Wie eine Welle schwappt die Messe-Euphorie durch die gesamte Branche, und jedes Unternehmen versucht, zu glänzen. Wir sind sehr stolz, dass wir dieses Jahr mit dem Faserdosierer FiberXpert und dem Flachbodendosierer Flat-Twin echte Innovationen zeigen konnten, die auf entsprechend großes Interesse gestoßen sind. Selbstredend stellen wir Ihnen diese beiden Modelle auch hier im Heft noch einmal vor.

Das zweite große Ereignis des Jahres war interner Natur: Wir haben im Vorfeld der Messe unsere Mitarbeiter aus dem Ausland zu einer gemeinsamen Tagung eingeladen. Diese großen Schulungen führen wir regelmäßig durch, damit wir unseren Kunden weltweit den gleichen Standard bieten können. Hier knüpfen unsere Mitarbeiter interne Netzwerke, die ihnen die Arbeit erleichtern und die persönlichen Beziehungen untereinander stärken.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen schwungvollen Start ins neue Jahr!

Herzlich grüßen
Horst Vohwinkel und Bruno Dautzenberg

FLUX

FiberXpert

> profund

Messe K – positive Aussichten

Brabender Technologie überzeugt auf der K 2016 mit eindrucksvoller Innovationsstärke.

04

> machina

Auf die Faser gekommen

Der Faserdosierer FiberXpert öffnet neue Wege für die Dosierung langfaseriger Materialien.

10

Auf dem Boden der Tatsachen

FlatTwin, Flachbodendosierer für Pharma

14

> usus

International verbunden

Serviceseminar und Vertretertagung 2016

18

> lux

Service in China

Die Brabender Technologie (Beijing) Co., Ltd.

22

Neubau K49

Die neue Unternehmenszentrale entsteht nach Plan.

24

Aus den Regionen

Frohes Fest und einen guten Rutsch.

26

IMPRESSUM

FLUX ist das Kundenmagazin der Brabender Technologie GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Brabender Technologie GmbH & Co. KG
Kulturstraße 55–73
47055 Duisburg, Deutschland
Tel.: +49 203 9984-0
email@brabender-technologie.com

Redaktion:
Brabender Technologie GmbH & Co. KG
C&G: Strategische Kommunikation GmbH
www.wir-verstehen-technik.de

Copyright und Nutzungsrechte der Texte und Bilder:
Brabender Technologie GmbH & Co. KG
www.brabender-technologie.com

Erscheinungsdatum: Dezember 2016



Messe K – **POSITIVE AUSSICHTEN**

> Die weltweit führende Messe für die Kunststoff- und Kautschukindustrie, die K in Düsseldorf, hat in diesem Jahr in jeder Hinsicht die Erwartungen übertroffen. Die Branche erfreut sich bester Gesundheit mit einem weltweit wachsenden und qualitativ anspruchsvollen Endverbrauchermarkt. Auch Brabender Technologie stellte seine Innovationsstärke auf der diesjährigen K eindrucksvoll zur Schau und wurde mit einem Anstieg interessanter neuer Kontakte belohnt. >

brabender
TECHNOLOGIE

WIDE RANGE

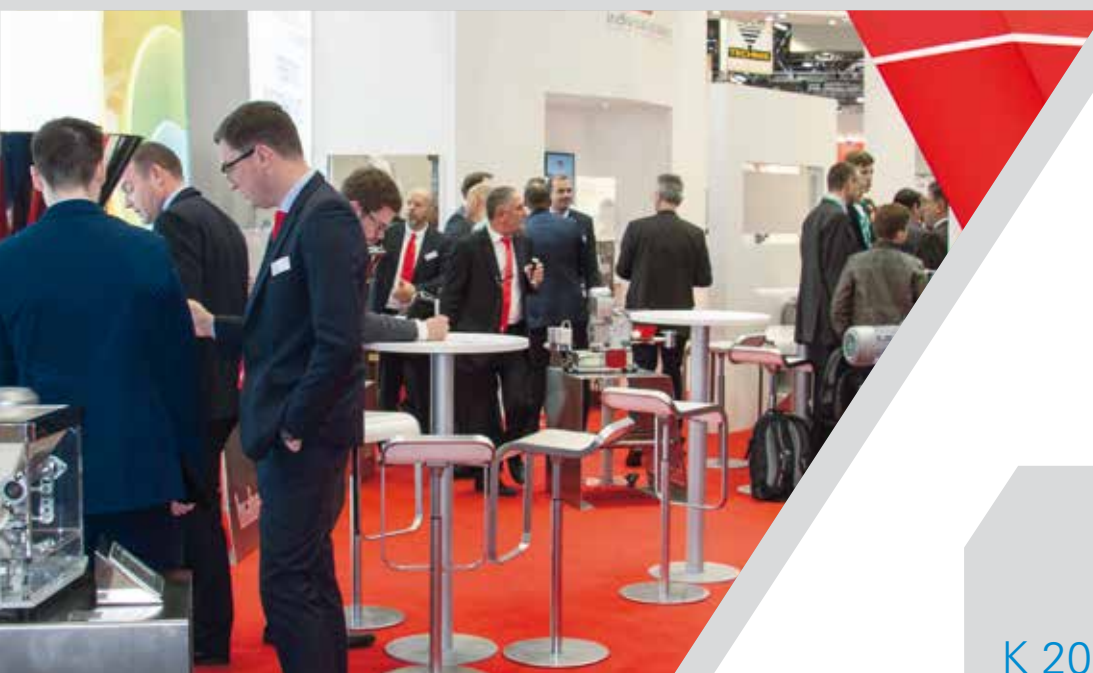
Bruno Dautzenberg, Geschäftsführer Brabender Technologie, zieht eine erste Bilanz: „Wir verzeichnen einen deutlichen Zuwachs an Messekontakten – rund 20 Prozent mehr als noch zur K 2013. Dabei haben wir eine sehr hohe Quote an neuen Kontakten und insgesamt deutlich mehr konkrete Anfragen. Dies hat uns sogar selbst überrascht.“

Allein ein Drittel der Nachfrage entstand durch Besucher und Kunden aus den DACH-Regionen. Aber auch international lässt sich eine steigende Besucherquote beobachten. Klaus Donsbach, Public Relations Manager, ergänzt: „Dabei hat sich keine Region als besonders stark herauskristallisiert, einmal abgesehen vom stets starken Indien. Interessant ist der sehr gute Besucherzuspruch aus China, denn der chinesische Markt wird bekanntlich durch eine eigene Messe abgedeckt.“ >





Impressionen
von der K-Messe
2016 am Stand
der Brabender
Technologie



INFO

K 2016 – KURZ GESPROCHEN

Brabender Technologie präsentierte sich auf der weltweit führenden Messe der Branche vom 19. bis 26. Oktober 2016 in Düsseldorf als einer von 3.285 Ausstellern aus der Kunststoff- und Kautschukindustrie. Mit im Gepäck: dreifache Innovationspower mit FiberXpert, FlatTwin und Steuerungskonzept, reichlich Motivation und hervorragende Stimmung. 230.000 Fachbesucher aus mehr als 160 Ländern besuchten an acht Tagen die K – ein Plus von rund 5,5 Prozent gegenüber 2013. Eine gestiegene Quote an neuen internationalen Messekontakten bestätigt auch Brabender Technologie – viele davon mit konkretem Interesse.



Die Messecrew der K 2016

Die Neuheiten: FiberXpert, FlatTwin und Steuerung

Eine hohe Innovationsstärke bewies Brabender Technologie mit drei Neuheiten, die der Duisburger Spezialist für das Dosieren, Wägen und Austragen von Schüttgütern ausstellte. Erwartungsgemäß haben der Faserdosierer FiberXpert sowie der Flachbodendosierer FlatTwin das Interesse und konkrete Kaufabsichten geweckt. Denn Brabender Technologie entwickelt Neuheiten immer nach den Bedürfnissen der Kunden und des Marktes. Beide Geräte stellen wir in dieser FLUX-Ausgabe noch einmal gesondert vor. Die dritte im Bunde, das neue Steuerungssystem, verspricht einen großen Schritt in Richtung Zukunft.

„Wirklich eingeschlagen ist unser neuer Faserdosierer FiberXpert. Wir haben eine enorme Anzahl an Nachfragen konkret zu diesem Gerät. Bemerkenswert ist, dass wir zusätzlich zu den industriellen Anwendern viele Interessenten aus Forschung und Entwicklung gewinnen konnten, für die eine solche Neuentwicklung gerade zur richtigen Zeit gekommen ist. Dazu zählen Hochschulen und Forschungsinstitute, für die eine Innovation wie der FiberXpert neue Erkenntnisse liefern soll. Damit fühlen wir uns

bestätigt, ein aktuelles Zukunftsthema getroffen zu haben“, erklärt Horst Vohwinkel.

Auch die zweite Neuvorstellung, der Flachbodendosierer FlatTwin, kam in Design und Engineering bei den Kunden der Pharmaindustrie sehr gut an. In den nun auf die Messe folgenden Monaten wird er noch weiter optimiert und 2017 zur Marktreife gelangen.

Die dritte Neuentwicklung, das neue Steuerungskonzept, konnten Besucher und Kunden live in einer Vorführung erleben. Die Reaktionen: durchweg positiv. Die Kunden: überzeugt. „Es ist wichtig, den Finger am Puls des Markts zu haben. Zur Messe haben wir hierzu unsere Investitionsrichtung überprüft und sind dank der vielen positiven Rückmeldungen schnell zu dem Schluss gekommen, dass es die richtige Idee in die richtige Richtung ist“, erklärt Klaus Donsbach.

Serviceseminar und Vertretertagung

Zwei besondere Highlights fanden bereits im Vorfeld der Messe statt: In einer fünftägigen Schulung versammelte Brabender Technologie alle Verantwortlichen der Serviceeinheiten



Das Multitool zeigt wichtige Prozesskomponenten und Steuerungseinheiten

aus allen Vertriebsregionen. Ralf Eikermann, Leiter Customer Care, hat das alle drei Jahre stattfindende Treffen mit organisiert: „Hier sind praktisch alle Serviceleiter, die weltweit für Brabender Technologie arbeiten, bei uns vor Ort in Duisburg. Dies ist eine Veranstaltung, die nicht nur für das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch für Weiterbildung und Austausch eine wichtige Rolle spielt.“ Als zweite Veranstaltung an den beiden Tagen vor der Messe führte Brabender Technologie zusätzlich für die Leiter der Niederlassungen und internationalen Vertretungen eine Vertretertagung durch. Auch diese war wieder ein voller Erfolg. Mehr dazu in diesem Heft.

Den Termin für die nächste K in drei Jahren kann man sich bereits jetzt vormerken. Vom 16. bis 23. Oktober 2019 wird dann auch Brabender Technologie wieder mit Innovationen aufwarten und ein Besuchermagnet für ein internationales Publikum sein. Denn ein Besuch auf der K ist einfach unverzichtbar für jeden, der im Wettbewerb mithalten will! ■



AUF DIE FASER gekommen

Mit dem neuen FiberXpert schafft Brabender Technologie neue Wege für die Dosierung langfaseriger Materialien.





Es gibt viele Fasern mit großartigen Eigenschaften: Glas- oder Karbonfasern wirken zum Beispiel in Kunststoff-Compounds verstärkend, was sich die Automobilindustrie bei Armaturenbrettern und anderen Komponenten zunutze macht. Holzmehl kann ebenfalls mit Kunststoffen verarbeitet werden oder als Füllstoff dienen. Allen Fasern gemein ist, dass sie nicht einfach zu dosieren sind.

„Viele Probleme wurden im Laufe der Zeit gelöst, wie etwa das Aufspießen von Glasfasern durch die Reibung im Rührwerk“, berichtet Norbert Marek, der Ideengeber der Entwicklung. „Aber ein Problem blieb: die Faserlänge. Doch auch hier hat Brabender Technologie jetzt die passende Lösung gefunden.“ Der neue innovative FiberXpert dosiert auch lange und unregelmäßige Fasern, ohne dass diese sich verflechten oder verknoten. Damit wird die exakte Dosierung von Naturfasern, Holzfasern, langen Karbonfasern oder Folienschnitzeln möglich, was bei seinem ersten Auftritt auf der K 2016 für Furore sorgte.

Neue Anwendungsmöglichkeiten

Einen ersten Kunden gibt es schon: Er verwendet den Faserdosierer zur Dosierung von

zerkleinerten Folienstreifen aus dem Folienrandbeschnitt. Sie entstehen bei der Herstellung von Plastikfolien, bei denen die Ränder im Glättwerk abgeschnitten werden. „Ziel war vor allem, Rohstoffe zu sparen. Bei der Folienherstellung fallen zehn bis 30 Prozent sortenreiner Verschnitt an, dessen Weiterverwertung bislang sehr umständlich war“, erläutert Norbert Marek die Motivation des Kunden. „Mit dem neuen Gerät führen wir die Folienreste als Flakes wieder in die Prozesskette zurück.“ Das spart Ressourcen und optimiert den Herstellungsprozess.

Weitere mögliche Anwendungen gibt es viele, zum Beispiel Naturfasern. Dieses unregelmäßige Material kann zuverlässig, genau und kontinuierlich für Füllmaterialien oder Wood-Plastics-Composites dosiert werden. Das neue Gerät könnte auch das Recyclingproblem von Karbonfasern lösen. Sie werden als Verstärkung von einer Rolle auf Bauteile laminiert. Dabei fallen regelmäßig Reststücke an, deren Entsorgung aufwendig und somit kostenintensiv ist. Mit dem FiberXpert können die Reststücke sowie auch recycelte Fasern weiter- und wiederverwendet werden.

Funktionsweise

Möglich wird die Dosierung von langen Fasern durch die Verwendung einer spezi-



Der Faserdosierer FiberXpert dosiert auch lange und unregelmäßige Fasern, ohne dass diese sich verflechten oder verknoten.

ellen Faserschnecke, eines großflächigen Steilwandbehälters und einer besonderen Rührwerksgeometrie und -platzierung. „Dieser einzigartige und innovative Aufbau bewirkt eine Zwangsbefüllung der Schnecke“, erläutert Norbert Marek. Da das Fließverhalten der Produkte sehr unterschiedlich ist, wird jeweils eine individuelle Auslegung durchgeführt. Über die genaue Bauweise des Dosierers bewahrt das Unternehmen Stillschweigen.

Kein Geheimnis ist dagegen die Relevanz der Steuerung für eine funktionssichere Faserdosierung. Essenziell ist das Verhältnis der Schnecken- zur Rührwerksdrehzahl. „Dafür sind unsere Controller CM plus oder CB

plus verantwortlich“, betont Norbert Marek. Das konkrete Verhältnis von Schnecke und Rührwerk kann in Versuchen im Technikum individuell ermittelt und bei der Inbetriebnahme nachjustiert werden.

Den Nerv des Markts getroffen

„Wir sind sicher, mit dieser Innovation den Nerv des Markts getroffen zu haben“, so die beiden Geschäftsführer Horst Vohwinkel und Bruno Dautzenberg. „Mit diesem Gerät lösen wir auf einen Schlag ein bekanntes Dosierproblem und eröffnen für viele bislang als praktisch undosierbar geltende Materialien neue Verarbeitungswege.“ ■



Auf dem Boden **DER TATSACHEN**

Die besonderen Bedürfnisse der pharmazeutischen Kunden rückt die Brabender Technologie bei der Neuentwicklung des Flachbodendosierers FlatTwin gezielt in den Fokus.

Produktionsprozesse in der pharmazeutischen Industrie unterliegen strengen Regulierungen, die höchste Anforderungen an die verwendete Dosiertechnik stellen. In Ergänzung seiner Doppelschneckendosierer aus dem Standardprogramm hat Brabender Technologie deshalb den Flachbodendosierer „FlatTwin“ speziell für die Dosierung von Pulvern in pharmazeutischen Anwendungen entwickelt. Der Dosierer ist das Ergebnis eines engen Abstimmungsprozesses mit dem Kunden.

„Wir haben umgesetzt, was der Markt verlangt“, bestätigt Ralf Kanter die Motivation für die Entwicklung eines Flachbodendosierers. Gemeinsam mit Robert Feldges, seinem Kollegen in der Konstruktion, führen sie die bis kurz vor der Kunststoffmesse K in Düsseldorf auch vor den eigenen Vertretern geheim gehaltene Neuheit erstmals einem breiten Fachpublikum vor. Ralf Kanter erklärt: „Die bewährte Rührwerkmechanik der konventionellen Doppelschneckendosierer erfüllte die speziellen Anforderungen an die pharmazeutische Produktion nicht in allen Anwendungen.“ Der neue Flachbodendosierer, der den Namen FlatTwin trägt und voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 zur Marktreife gelangen wird, schafft den Spagat über ganz unterschiedliche Pulver-Dosierungsbereiche: zum Beispiel für die Produktion von Arzneimitteln mit verzögerter Wirkstofffreigabe für Implantatstäbchen.

Gravimetrisches Dosiersystem, Schüttgutfluss ohne Durchmischung

„Das exakte Dosieren mit integrierten digitalen Wägezellen setzt der Kunde quasi unausgesprochen voraus“, erklärt Ralf Kanter. Robert Feldges ergänzt: „Das Material wird gewogen und massebezogen dosiert.“ Alle Anwendungen für den FlatTwin haben gemein, dass das Dosiergut nicht oder nur minimal durchmischt werden



Der neue Flachbodendosierer FlatTwin dosiert Pulver für pharmazeutische Produkte.

darf. Konventionelle Rührwerke kommen also nicht infrage. Anders als die Doppelschnecken-dosierer aus dem Standardprogramm hebt das im Flachboden des Geräts eingelassene, horizontal drehende Rührwerk das in den Behälter eingefüllte Pulver nur minimal an. Diese Bewegung und der daraus resultierende Schüttgutmassenfluss „first in – first out“ lösen keine oder lediglich eine geringe Durchmischung aus – ein wesentlicher Unterschied zur konventionellen Arbeitsweise. Zwei in einer Mulde unter dem Flachboden liegende Konkavschnecken mit 20 Millimeter Durchmesser transportieren das Material weiter bis zum vertikalen Auslauf, der sich im rechten Winkel an das Schneckenrohr anschließt. Die Dosierleistung ergibt sich aus Motorausstattung und Größe des Behälters (sechs bis 140 Kubikdezimeter pro Stunde). Denn die Größe des Behälters richtet sich ganz nach den Wünschen des Kunden.

Einfaches Handling als Voraussetzung

„Die Reinigung und De- bzw. Montage eines Dosierers für pharmazeutische Zwecke muss auch unter schwierigen Bedingungen möglich sein“, erläutert Ralf Kanter dann einen Fokus der Entwicklung weiter. „Diese Rahmenbedingungen finden wir zum Beispiel im Containment-Bereich vor, indem die Mitarbeiter durch fest installierte Handschuhe das Gerät bedienen müssen. Wenn sie das Gerät werkzeuglos auseinandernehmen können, um es beispielsweise zu reinigen, optimiert das den Arbeitsprozess.“

Der FlatTwin mit seinen Teilen aus hochwertigem Edelstahl berücksichtigt dies: Sein Deckel ist mit vier leicht abzdrehenden Klammern am Behälter angebracht. Um das auf dem Flachboden aufgesetzte Rührorgan herauszunehmen, wird der Kegel – ebenfalls über einfache Drehbewegungen – abgeschraubt. Begünstigend wirkt sich zudem aus, dass sich das Schneckenrohr mitsamt den innenliegenden Schnecken als Ganzes für die Reinigung entnehmen lässt. Rückstände des Materials fallen beim Reinigen nicht heraus und gehen deshalb auch nicht verloren.

Kundenähe als Innovationsmotor

Der FlatTwin wurde in enger Abstimmung mit Anwendern entwickelt, mit denen Brabender Technologie in ständigem konstruktivem Austausch steht. Das wird auch in Zukunft so sein. Die Philosophie der Firma erläutert Ralf Kanter so:

„Wir haben immer ein Ohr am Markt und hören sorgfältig zu. Dadurch erfahren wir, was gebraucht wird und was wir verbessern können.“

„Kundennähe beweisen wir auch bei der Bereitstellung von Dokumentationen“, ergänzt Robert Feldges. „Wir geben dem Kunden alle notwendigen Unterlagen, die er für die Prüfung durch die Behörden zur Genehmigung seiner Produktion benötigt, vollständig und korrekt. Dazu gehören neben Betriebs-, Wartungsanleitungen und Materialzertifikaten auch besondere Zertifikate. Wenn es erforderlich ist, erhält der Kunde von uns zum Beispiel auch schon mal eine Oberflächenbescheinigung oder Dokumente des ausführenden Schweißers.“

Offenbar haben die Verantwortlichen bei Brabender Technologie mit dem jüngsten FlatTwin-Zuwachs einen Nerv getroffen. Auch wenn bis zur Markteinführung noch ein paar Monate ins Land gehen, beweisen die positiven Reaktionen der Kunden auf der Düsseldorfer Messe schon, dass sich Brabender Technologie mit dem FlatTwin auf dem richtigen Weg befindet. ■



KONTAKT

Robert Feldges,
Konstruktion Mechanik
+49 203 9984 - 260
rfeldges@brabender-technologie.com

INTERNATIONAL VERBUNDEN: Serviceseminar und Vertreter- tagung

Brabender Technologie lud vor Beginn der K-Messe im Oktober alle Verantwortlichen aus Service, Vertrieb und Geschäftsleitung zum internationalen Gipfeltreffen nach Duisburg.





„Beim dritten Mal ist es Tradition“, sagt man. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet ist das Serviceseminar längst eine Institution. Das erste Treffen aller Serviceleiter weltweit fand bereits 1998 statt, damals noch mit sechs Teilnehmern in kleiner Runde. Die Verantwortlichen im Service hatten die Veranstaltung ins Leben gerufen, um der wachsenden Internationalisierung der Brabender Technologie Rechnung zu tragen und einen persönlichen Austausch aller für Brabender Technologie arbeitenden Serviceleiter anzustoßen. Mit großem Erfolg. >

Serviceseminar 2016

18 Jahre später blickt Brabender Technologie auf viele intensive, konstruktive und verbindende Seminare und Tagungen zurück, die vor allem eines geschaffen haben: Beziehungen. Man kennt sich, man redet miteinander und stellt häufig fest, dass in den anderen Ländern ähnliche Situationen gemeistert werden. Die geknüpften Kontakte erleichtern den Austausch darüber und helfen, die eigenen Erfahrungen auch mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und dementsprechend einzuordnen. Nicht zuletzt entsteht ein Gemeinschaftsgefühl unter den leitenden Mitarbeitern weltweit.

In den Anfangsjahren fanden jährlich Serviceseminare statt, seit 2013 hat sich der dreijährige Rhythmus im Vorfeld der K-Messe

etabliert. In diesem Jahr waren 27 Serviceleiter und -techniker aus allen Vertriebsregionen angereist. Für das Team der Organisatoren erklärt Ralf Eikermann, Leiter Customer Care: „Die Teilnahme am Serviceseminar ist freiwillig. Aber alle Teilnehmenden kommen sehr gerne, weil der Gedankenaustausch der Leute untereinander für alle enorm wichtig ist.“

Abends wurde es dann sportlich beim Bowling, gesellig beim Besuch der König-Brauerei in Duisburg oder informativ bei einer Ausstellung im Gasometer in Oberhausen. Doch Ralf Eikermann betont: „Wir möchten nicht nur die persönliche Beziehungsebene stärken, sondern legen viel Wert auf die fachliche Schulung und den inhaltlichen Austausch.“ Deshalb sind die fünf Tage auch inhaltlich gut gepackt. In

„Die Teilnahme an diesem Seminar ist einfach ein Muss, wenn du technisch auf dem neuesten Stand sein möchtest. Auch für die Vertriebler bringt das Serviceseminar einige Vorteile.“

Kamran Bigham,
Brabender Technologie,
MIDDLE EAST

„Das Serviceseminar ist eine hervorragende Möglichkeit, um sich weiterzubilden, Erfahrungen mit Kollegen zu teilen und die Unternehmenskultur der Brabender Technologie zu pflegen.“

Eduardo Carvalho Santos,
Technoservice,
BRASILien

„Das Serviceseminar als Lern-/Update-Prozess ist immer interessant. Wir hatten eine wunderbare gemeinsame Zeit, in der Programm und aktive Freizeit gut gemischt waren.“

Gian Luigi Cassera,
DeAmici,
ITALIEN



diesem Jahr standen beispielsweise neue Steuerungskomponenten samt Zubehör und deren Anbindung an Leitrechner, praktische Übungen zur Wartungssoftware „SmartService“, die neuen „FiberXpert“- und „Flat-Twin“-Dosierer, der Food-Dosierer für Trockenfrüchte, aber auch die Besichtigung des Neubaus K49 an.

Vertretertagung 2016

Brabender Technologie versammelt, genau wie beim Serviceseminar, alle drei Jahre seine Vertreter aus allen Niederlassungen und Büros weltweit an den beiden Tagen vor der K-Messe – in diesem Jahr nahmen 47 Personen teil.

Eingangs brachten die Geschäftsführer Bruno Dautzenberg und Horst Vohwinkel alle Teilnehmenden auf einen gemeinsamen Stand und warfen gleichzeitig einen Blick zurück auf die jüngere Unternehmensentwicklung. Die im Vorfeld bei allen Vertretern abgefragten Entwicklungen und Trends ihrer jeweiligen Märkte fassten Bruno Dautzenberg und Bernd Hüpmeier, Vertriebsleiter DACH, zusammen und fügten eine kurze Analyse an. Zudem wurden einige Neuheiten durch die verantwortlichen Ingenieure und Vertriebsmitarbeiter vorgestellt und zur persönlichen Begutachtung ausgestellt.

Ein Workshop sowie das Extranet – eine Informationsplattform für die weltweiten Vertretungen und Niederlassungen der Brabender Technologie als Teil der Kommunikationsstruktur des Unternehmens im Internet – rundeten den ersten Tag ab. Zum Abschluss der Tagung stand für alle Vertreter ebenfalls die Besichtigung des Neubaus K49 auf dem Programm.

Dass die Organisatoren die richtige Mischung für Serviceseminar und Vertretertagung gefunden haben, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen der diesjährigen Teilnehmenden. ■

„Wieder einmal habe ich mich bei der Teilnahme am Serviceseminar sehr wohl gefühlt. Die Themen waren sehr informativ, die Vortragenden haben uns hoch motiviert die neuen Dinge vermittelt-, und das Abendprogramm war toll organisiert.“

Sepp Keller,
Keller Prozesstechnik,
SCHWEIZ

„Das Serviceseminar ist wesentlich, um unseren Lernprozess und das Verständnis für die Brabender-Familie der Steuerungen und Dosierer kontinuierlich voranzutreiben. Dies ermöglicht es uns, unsere Aufgaben sowohl effektiv als auch effizient auszuführen.“

Neil Eardley,
Genesis Process Solutions,
ENGLAND

„Die Möglichkeit, andere Servicetechniker und Vertreter aus allen Teilen der Welt zu treffen und meine Erfahrungen auszutauschen, wird sehr viel zu meiner Weiterentwicklung als Servicetechniker beitragen.“

Brad Morris,
Brabender INC.,
KANADA

„Wir konnten uns persönlich davon überzeugen, wie sehr Brabender Technologie in Weiterentwicklung investiert. Wir durften mehrere neue Anlagen in Augenschein nehmen, von denen wir glauben, dass sie dem Service in China zuträglich sein werden. Wir sind stolz, ein Mitglied der Brabender-Gruppe zu sein!“

Mu Dongyi,
Brabender Technology (Beijing) Co., Ltd.,
CHINA

Service in China:

ERFOLGSFAKTOR

MENSCH

Ohne Frage, China ist ein besonderer, ein aufregender Markt. Schon in den Anfängen der Vertriebsausrichtung nach Asien vor rund 35 Jahren, als Brabender Technologie zaghaft begann, Geschäfte mit chinesischen Kunden zu tätigen, war eines schnell klar: Das Potenzial für die Spezialtechnik der Brabender Technologie ist enorm.

Die ersten deutschen, in China aktiven Extruder-Hersteller verbauten Dosieranlagen der Brabender Technologie. Der Service verblieb in eigenen Händen, und fortan reisten Techniker immer wieder Richtung Osten, um die Anlagen in Betrieb zu nehmen, zu warten und Mitarbeiter vor Ort zu schulen.

Die Pflege persönlicher Netzwerke spielt in der chinesischen Geschäftswelt eine übergeordnete Rolle. Wer schon einmal in der Volksrepublik geschäftlich zu tun hatte, weiß um die Wichtigkeit: Erst der Mensch, dann das Geschäft. Und er kennt: Guanxi. Das Wort mit der vielschichtigen Bedeutung beschreibt unter anderem, wie persönliche Beziehungspflege entsteht und warum sie derart wichtig ist. Denn in China werden Geschäfte ausschließlich auf Beziehungsebene durchgeführt. Verträge und Absprachen gelten hier nur als roter Faden, von dem die be-

teiligten Personen schon mal häufiger wieder abweichen. Das macht Guanxi für Ausländer zu einer Herausforderung. Ebenso die mit Guanxi verbundenen Gefälligkeiten, die immer langfristig in Geben und Nehmen gedacht werden.

Die frühen Jahre

Die ersten Servicetechniker legten in den 1980er Jahren den Grundstein für ein gutes Guanxi der Brabender Technologie in China. Mit Sachverstand und Erfahrung gewannen sie die chinesischen Kunden über die Jahre als Partner für eine langfristige Zusammenarbeit – bis heute. Antonio Seising, Leiter Vertrieb Asien-Pazifik, kann das bestätigen: „Chinesische Kunden erwarten viel, nicht nur vom Produkt, sondern auch vom Service. Sie wollen in einer Art und Weise umworben werden, dass Europäer es kaum glauben können. Unser Erfolg dort beruht auf der Tatsache, dass wir Mitarbeiter in China und in Deutschland langfristig beschäftigt haben.“

Service rund um die Uhr

Die Messlatte der Erwartung an die technische Betreuung hängt denkbar hoch: 24 Stunden, 7 Tage, 365 Tage im Jahr müssen die Produktionsanlagen reibungslos laufen. Im ersten Schritt gründete Brabender Technologie – damals noch als KG – 1997 eine eigene Repräsentanz in Beijing. Ein Mitarbeiter, der nicht nur Englisch, sondern auch Chinesisch sprach, sicherte dem Unternehmen ab diesem Zeitpunkt kontinuierlich die sprachliche wie kulturelle Verständigung mit den chinesischen Kunden. 2005 folgte die Gründung der Brabender Technology (Beijing) Co., Ltd., zugleich Voraussetzung und Startschuss für eigenständige Geschäfte in China.

Status Quo

Wie richtig diese Entscheidung war, zeigt sich heute, rund zehn Jahre später: Brabender Technology (Beijing) Co., Ltd. versorgt mittlerweile den gesamten chinesischen Markt mit

Vertrieb, Service, Ersatzteilen und eigenständiger Teilproduktion. Allein der Standort Beijing beschäftigt 17 Mitarbeiter. Vier davon wurden von Brabender Technologie in Deutschland ausgebildet. Um die Anforderungen der einzelnen Produktionsstätten der Kunden in China zu erfüllen und schnellere Reaktionszeiten im Bedarfsfall zu garantieren, gründete Brabender Technologie zwei weitere Servicestandorte: einen 2008 in Guangzhou und einen 2011 in Shanghai mit jeweils zwei ebenfalls in Deutschland ausgebildeten lokalen Servicetechnikern. Zwischenzeitlich wechselte die bisherige Repräsentanz in Beijing in ein großzügigeres Office mit angeschlossener Produktionsstätte im Industrial Park in Tongzhou.

Der weitere Weg

Zwar kennen und schätzen Chinesen bis heute Brabender-Technologie-Qualität, doch der chinesische Markt wächst rasant. Neue Produktionsstätten eröffnen mit enormer Geschwindigkeit und neue Prozessverfahren halten Einzug. Dazu kommt: Seit einigen Jahren erhöht sich der Wettbewerbsdruck auch noch durch eine professionell aufgestellte chinesische Konkurrenz. Antonio Seising kennt diese Herausforderung längst und hält dagegen: „Wir haben einen sehr strukturierten Service in China anzubieten. Und mit unseren Neuentwicklungen können wir bei Trends mindestens Schritt halten und dem Markt in der Regel sogar einen Schritt voraus sein.“

Die chinesische Kunststoffindustrie bringt viele Innovationen im Materialbereich hervor und verschafft den Duisburgern die Möglichkeit, neue Herausforderungen für die Dosier-technologie direkt vom Markt heraus anzunehmen. Hinzu kommt, dass

die chinesischen (Neu-)Kunden, die sich schon lange nicht mehr im Niedriglohnbereich bewegen, viel Potenzial für das Ausstatten mit Automatisierungsanlagen mitbringen. Brabender Technologie arbeitet weiter an einer Standard-China-Dosierlinie. Schon heute liefert das Unternehmen Dosierer für einfache Prozess-Applikationen, die in Beijing aus chinesischen und Bauteilen „Made in Germany“ hergestellt werden.

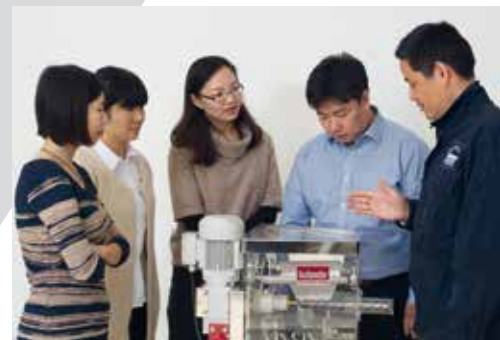
Auch der Kundenkreis erweitert sich momentan, denn die Erfolge, die der Dosierspezialist im Food- und Pharmamarkt in Europa und Amerika erzielt

hat, sollen auf China ausgeweitet werden. In Kürze eröffnet ein neuer Stützpunkt der Brabender Technologie in der westchinesischen Metropole Chongqing, um auch in dieser Region den gewohnten Service anbieten zu können. Schon jetzt haben erste Kunden damit begonnen, Produktionslinien in Westchina aufzubauen.

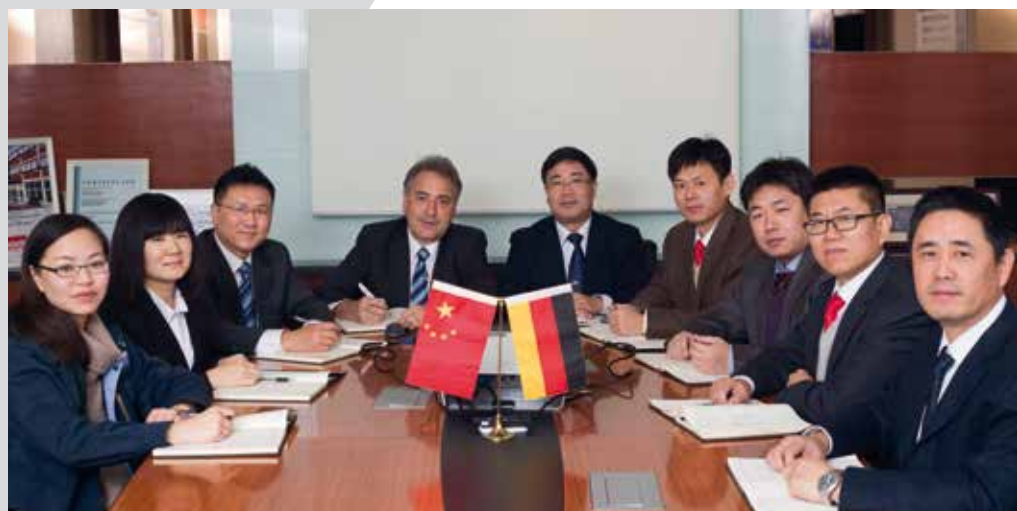
„In China, für China“ – getreu nach diesem Motto wird das Reich der Mitte auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Unternehmensgruppe spielen. Dafür sorgen bestes Fachwissen und eine hervorragende Servicestruktur – und natürlich Guanxi. ■



Büro und Produktionsstätte in Beijing



Mitarbeiter im direkten Austausch



Team China – in der Mitte Yang Hongjun, Leiter Brabender Technology China (rechts) und Antonio Seising, Leiter Vertrieb Asien-Pazifik (links)

NEUBAU K49

Alles nach Plan

Erst vor rund sieben Monaten – im Mai – erfolgte der Spatenstich für den Neubau der Unternehmenszentrale in Duisburg. Dank effizienter Systembauweise und dem erfahrenen Baupartner Goldbeck an der Seite verläuft bislang alles nach Plan.



Eingangsbereich außen



Das neue Technikum: Der Kran hängt schon



Innenansicht der neuen Produktionshalle

Wenn der Neubau an der Kulturstraße 49 im Mai 2017 bezogen wird, bricht für Brabender Technologie eine neue Ära an. Nach dem Umzug finden sich nicht nur alle Abteilungen von Geschäftsleitung über Labor, Technikum, Fertigung und Versand unter einem Dach, auch eine neue Art des Fertigungsprozesses wird Einzug halten.

Die 4300 Quadratmeter große Halle bietet um ein Vielfaches mehr Platz für die Fertigung, deren einzelne Produktionsschritte dann optimiert ineinander übergehen werden. Geschäftsführer Bruno Dautzenberg erklärt: „Insbesondere bei der Montage standardisierter Anlagenteile stellen wir auf einen flüssigeren, enger verzahnten Arbeitsprozess um. So können wir unsere Kapazitäten besser ausschöpfen.“

Noch dominieren Baugerüste und Baustellenfahrzeuge das Gelände. Der

Kran für das Technikum, dem Herzstück der neuen Unternehmenszentrale, hängt bereits in acht Metern Höhe. In Zukunft werden Kunden hier reelle Bedingungen für ihre Versuche mit Brabender-Technologie-Anlagen vorfinden. Die gegenüberliegenden Besucherräume bieten Gästen eine inspirierende Atmosphäre für ihre Gespräche mit Blick auf das Technikum.

In den Etagen der Geschäftsleitung, Verwaltung und der Labore ist bereits die Fußbodenheizung montiert, Boxen für Strom- und Internetkabel sind eingelassen. Wärme und im Sommer auch Kälte werden im gesamten Neubau durch Fernwärme beziehungsweise deren Umwandlung realisiert. Die Duisburger Fernwärme stammt aus Kraft-Wärme-Kopplung, industrieller Abwärme und regenerativen Energiequellen und wird somit auch außerhalb der Heizperiode effizient genutzt. ■



Fußbodenheizung in den Etagen



Seitlicher Blick auf den Neubau

Aus den Regionen **FROHES FEST**

Alle Jahre wieder ... Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Mitarbeiter aus aller Welt senden Kunden und Freunden der Brabender Technologie gute Wünsche zu diesen Anlässen. Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2017.



Brabender Technologie, Duisburg

Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest!



Brabender Technologie Inc., Mississauga, Kanada
May Peace, Good Health and Prosperity be yours now and throughout the coming New Year!
Mögen Friede, Gesundheit und Glück Sie jetzt und durch das neue Jahr begleiten!



Service Vostok, Moskau, Russland
Желаем крепкого здоровья, большого успеха во всех делах и начинаниях и большого счастья в личной жизни!
Viel Gesundheit, viel Erfolg bei allen Anfängen und Angelegenheiten und viel Glück im Privatleben!



Brabender Technology Co. (Beijing), Ltd., China
新年快乐 / Frohes chinesisches Neujahrsfest
恭喜发财 / Beste Wünsche für Wohlergehen



Brabender Technologie, Indien
Merry Christmas and a Happy New Year from India!
Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr aus Indien!



Brabender Technologie Middle East, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)
Nawa'y ang panahong na ito ay maglapit sa atin upang ipagdiwang ang pagmalhal ni Kristo!
Möge uns das Fest zusammenbringen, um die Liebe Jesu Christi zu teilen!



FLUX



INTERNATIONAL

Brabender Technologie GmbH & Co. KG
Kulturstraße 55–73
47055 Duisburg, Deutschland

Tel. +49 203 9984-0
Fax +49 203 9984-155
email@brabender-technologie.com
www.brabender-technologie.com